

STUDIENTAG

3. Juli 2019, 14-18h
Phil. I, Raum G 233

Kontakt

für die Anmeldung bis zum
26. Juni 2019:

Dr. Anna Isabell Wörsdörfer
Institut für Romanistik
Karl-Glöckner-Straße 21 G
35394 Gießen

Anna.Woersdoerfer@romanistik.
uni-giessen.de



Unterstützt durch Frauenfördermittel der
Zentralen Frauen- und Gleichstellungs-
beauftragten und des Büros für Chancen-
gleichheit der Universität Gießen

AUSSENSEITER DISKURSE

in Geschichte und Gegenwart



Kurzbeschreibung

Außenseiter – von einer einflussreichen sozialen Gruppe der Regelverletzung bezichtigte und darum von dieser ausgegrenzte Individuen – scheinen in den modernen westlichen Gesellschaften allgegenwärtig zu sein und sich in unserer zunehmend von politischen, religiösen und sozialen Krisen geprägten Zeit weiterhin zu vermehren: Der vieler Orten wiederauflebende protektionistische Nationalismus, die Islam- und Judenfeindlichkeit etwa in Europa, die Gewalt gegen people of color v. a. in den USA, aber auch der derzeit zu beobachtende Backlash gegen emanzipatorische Bewegungen und egalitäre Veränderungen, die Kontroversen um die Rechte Homosexueller, die Ungleichstellung von Frauen im Berufsleben und im Alter sind nur einige der aktuellen Symptome dieser Konjunktur des Außenseitertums.

Dabei hat es Außenseiter fraglos auch in der älteren und jüngeren Geschichte immer gegeben: Die frühneuzeitliche Hexenverbrennung mit klar misogynen Ausrichtung, die ethnisch motivierte Vertreibung der amerikanischen Ureinwohner wie auch der Holocaust in der NS-Zeit – all diese Verfolgungswellen lassen sich als ideologisch geführte Feldzüge etablierter Gruppierungen gegen stigmatisierte und rigoros ausgegrenzte Minderheiten lesen: In allen Manifestationen sind Machtstrukturen wirksam, die in den selbst- und fremdgestifteten, diversen und konkurrierenden Diskursen von Außenseitern und über Außenseiter ihre Spuren hinterlassen haben.

Der in Verbindung mit dem komparatistischen Seminar *Novela picaresca – Schelmenroman* veranstaltete Studientag zielt darauf ab, bei den Teilnehmenden eine höhere Sensibilität für die Außenseiterthematik zu schaffen und die Mechanismen und Funktionsweisen hinter den Diskursen aufzudecken.

Programm

14:00h – Begrüßung

14:10h – Scheurer: „The Fury of Realistic Common Sense: Shaws *Saint Joan* und die Imagination der Differenz“

14:50h – Wörsdörfer: „Ambivalente Hexenbilder. Täter- und Opferdiskurse in der spanischen TV-Serie *El ministerio del tiempo*“

15:30h – Strohmaier: „Medienraum Diaspora: Verortungen zeitgenössischer iranischer Diasporafilme“

16:10h – Kaffeepause

16:25h – Heß: „Widerstand „On the Road“: Intersektionen von Alter und Sexualität in Thom Fitzgerald's *Cloudburst*“

17:05h – Leschzyk: „Diskurse jenseits etablierter Meinungen: Wie feministische Akteur*innen in Lateinamerika das Internet nutzen“

17:45h – Abschluss

Die Referentinnen

Dr. Linda Heß promovierte sich 2016 mit der Arbeit „No Place for Sissies? Queer Aging in North American Fiction“ an der Universität Münster und ist derzeit assistent professor in der Amerikanistik der Universität Frankfurt tätig. Ihr neues Forschungsfeld ist der Eco Criticism.

Dr. Dinah Leschzyk, Wissenschaftliche Mitarbeiterin am Institut für Romanistik der Universität Gießen, beschäftigt sich in ihrem Habilitationsprojekt u. a. mit Sprachpolitik und diskriminierungssensiblen Sprachgebrauch in Lateinamerika.

Dr. Maren Scheurer ist Wissenschaftliche Mitarbeiterin an den Instituten für Allgemeine & Vergleichende Literaturwissenschaft und für Anglistik der Universität Frankfurt, an der sie 2016 mit einer Arbeit zur Ästhetik der therapeutischen Beziehung promoviert wurde. Derzeit forscht sie über die ‚Ränder des Realismus‘.

Dr. Alena Strohmaier arbeitet am Centrum für Nah- und Mittelost-Studien der Universität Marburg. Die Medienwissenschaftlerin promovierte zu iranischen Diasporafilmen und beschäftigt sich derzeit mit der Darstellung von Flucht und Migration in Videospiele.

Dr. Anna Isabell Wörsdörfer ist Postdoc in der Romanistik der Universität Gießen. In ihrem Habilitationsprojekt beschäftigt sie sich mit Magie im frühneuzeitlichen Theater und u. a. mit der Figur der Hexe.